

Dampfkessel.				
Form und Dimensionen.	Heizfläche im Quadrat- meter.	Name oder Firma und Wohnort des Verfertigers.	Verwendetes Brenn- material.	Bemerkungen.
Cylindrischer K., eben; mit Flam- menrohr. L = 4,60 <sup>m</sup> , D = 1,19 <sup>m</sup> , d = 0,282 <sup>m</sup> .	11,6	Sächsische Maschi- nenbau-Compagnie in Chemnitz. (1840.)	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Dampfmaschine kommt nur bei Wasser- mangel, durchschnittlich 6 Monate im Jahre, in Betrieb.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 5,50 <sup>m</sup> , D = 1,00 <sup>m</sup> .	8,6	M. Schnock in Aachen.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	
Cylindrischer K., gewölbt; mit 2 Siederöhren. L = 5,80 <sup>m</sup> , D = 1,10 <sup>m</sup> , l = 6,30 <sup>m</sup> , d = 0,50 <sup>m</sup> .	24,8	J. Piedboeuf in Aachen.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	
Cylindrischer K., gewölbt; mit 2 Siederöhren. L = 3,70 <sup>m</sup> , D = 0,88 <sup>m</sup> , d = 0,33 <sup>m</sup> , l = 4,50 <sup>m</sup> .	12,1	M. Schnock in Aachen.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Dampfmaschine kommt nur bei knap- pem Wasser, durchschnittlich 6—8 Monate des Jahres in Betrieb.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 3,50 <sup>m</sup> , D = 1,20 <sup>m</sup> .	6,6	Göbel in Zauke- rode (1834).	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Maschine war von Aston als Nieder- druckmaschine mit Condensation er- baut, ist aber 1845 von Rabenstein u. Comp. in Chemnitz in eine Mitteldruckmaschine ohne Condensation umgeändert worden.
Cylindrischer K., gewölbt. L = 4,30 <sup>m</sup> , D = 1,10 <sup>m</sup> .	7,5	M. Schnock in Aachen.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Der Kessel liefert auch noch die Dämpfe für die Färberei etc.
Cylindrischer K., ganz flach ge- wölbt; mit Flammenrohr. L = 3,30 <sup>m</sup> , D = 1,0 <sup>m</sup> , d = 0,35.	7,9	Rabenstein u. Comp. in Chemnitz.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	
Cylindrischer K., eben; mit Flam- menrohr; L = 2,70 <sup>m</sup> , D = 0,78 <sup>m</sup> , d = 0,282 <sup>m</sup> .	5,1	Rabenstein u. Comp. in Chemnitz.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	
Cylindrischer K., gewölbt. L = 6,70 <sup>m</sup> , D = 1,0 <sup>m</sup> .	10,5	M. Schnock in Aachen.	Zwickauer Steinkohlen.	
Cylindrischer K., ganz flach ge- wölbt; mit Flammenrohr. L = 3,0 <sup>m</sup> , D = 1,07 <sup>m</sup> , d = 0,282 <sup>m</sup> .	7,0	Jacobi, Daniel und Huyßen. Gute-Hoff- nungs-Hütte bei Ruhrort i. Westph.	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Maschine kommt nur bei Wassermangel in Betrieb, durchschnittlich ungefähr im Ganzen 4 Monate im Jahre.
Cylindrischer K., eben; mit 2 Flam- menrohren, u. mit 2 Siederöhren. L = 5,30 <sup>m</sup> , D = 1,55 <sup>m</sup> . Für die Flammenrohre: l = 5,30 <sup>m</sup> , d = 0,42 <sup>m</sup> . Für die Siederöhren: l = 6,40 <sup>m</sup> , d = 0,35 <sup>m</sup> .	34,0	Sächsische Maschi- nenbau-Compagnie in Chemnitz (1842).	Gute Zwickauer Stein- kohlen.	Die Cylinder u. Kolben dieser Maschine sind von der früher auf der Leipzig-Dresdener Ei- senbahn in Betrieb gewesenen amerikanischen Locomotive « Columbus. » Die Maschine kommt nur bei Wassermangel in Betrieb; durchschnittlich etwa 2 Monate des Jahres, u. dann arbeitet dieselbe fast stets noch gemein- schaftlich mit dem Wasserrade.